

Keine Werbung



richtich?



Die Postbank ist von der Deutschen Bank übernommen worden – ein Grund, die Bank zu wechseln.

UNTERM STRICH ZAHL ICH.

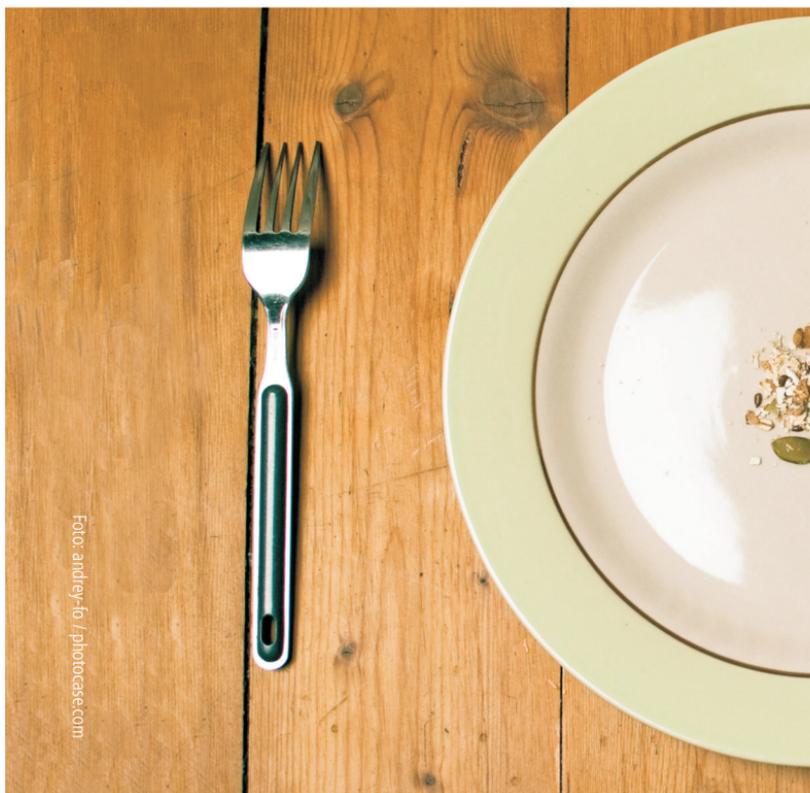
 Postbank

kauf'ich

Im November 2010 übernahm die Deutsche Bank die Aktienmehrheit an der Postbank. Ihre Postbank ist damit zu einer Art Unterabteilung einer der verantwortungslosesten Banken der Welt geworden.

Die Deutsche Bank macht Geschäfte mit Hunger, Krieg und Atomenergie. Sie unterstützt Steuerflucht im großen Stil. Und ihr enormer Einfluss auf die Politik schadet der Wirtschaft, dem Gemeinwohl und der Demokratie.

Die Einverleibung der Postbank ist für die Deutsche Bank ein wichtiger Schachzug. Allen, die sich nicht zur Spielfigur einer Bank machen lassen wollen, die jahrzehntelang das „Massengeschäft“ verachtet hat, schlägt Attac vor: Wechseln Sie die Bank! Unter www.attac.de/bankwechsel steht, wie's geht. Auch wenn Ihr Guthaben auf einem Giro- oder Sparkonto der Postbank klein sein mag – die Masse macht's!



unmenschlich

Die Spekulation mit Agrarrohstoffen gefährdet die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen. Bei diesem Spiel mit Gesundheit und Leben anderer ist die Deutsche Bank ganz vorn dabei.

In den letzten Jahren waren die Lebensmittelpreise außerordentlichen Schwankungen ausgesetzt. Dazu hat die Spekulation mit Nahrungsmittelrohstoffen erheblich beigetragen. 2008 erlebte die Welt eine ernsthafte Krise, weil die Preise für Getreide so empor schnellten, dass in 25 Ländern Hungerrevolten ausbrachen. 2009 stieg die Zahl der Hungernden um 100 Millionen.

Die Deutsche Bank ist der drittgrößte Player auf den internationalen Rohstoffmärkten. Sie hat sich nicht geschämt, einen Agrarfonds auf Bäckertüten zu bewerben. Auch wenn Sie persönlich keine derartigen Fonds-Anteile erwerben: Nahrungsmittelfonds können auch in anderen Anlageformen wie zum Beispiel Mischfonds stecken.



selbstherrlich

Auch in der Disziplin Politikbeeinflussung ist die Deutsche Bank unangefochten Spitzenreiterin. Sie schadet damit dem Gemeinwohl, sie untergräbt die Demokratie.

Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann wird nicht zu Unrecht als der mächtigste deutsche Politiker ohne demokratische Legitimation bezeichnet. Er ist der führende Lobbyist der Finanzindustrie in Deutschland und Europa. Seine Mitarbeiter sitzen in zahlreichen Ministerien und beeinflussen Gesetzesvorlagen, Politiker wechseln nahtlos auf Posten in der Bank.

Die Deregulierung der Finanzmärkte als Hauptursache der Krise, die Abwälzung der gigantischen Spielschulden der Banken auf die Allgemeinheit, die ungenügende staatliche Regulierung nach der Krise – all das ist nicht zuletzt auf den mächtigen Einfluss der Deutschen Bank auf die Politik zurückzuführen.

gefährlich

Die Deutsche Bank gehört zu den zehn radioaktivsten Banken der Welt. Sie hat das ganze Programm der Nuklearbranche im Angebot – vom Uranbergbau über die Atomenergie bis hin zur Uranwaffenproduktion.

Zu ihren Kunden gehört neben den größten Atomkraftwerksbetreibern Europas auch der japanische Energiekonzern Tepco, der lange vor der Katastrophe von Fukushima durch zahlreiche Pannen und mangelnde Sicherheitskontrollen aufgefallen ist. Das hat die neue Postbank-Inhaberin aber wenig gestört.

Die Deutsche Bank hat auch kein Problem damit, mit Waffenproduzenten zusammenzuarbeiten. Noch Ende 2010 unterhielt sie Geschäftsbeziehungen zur Herstellern der international geächteten Streumunition wie Textron. Sie kooperiert mit Unternehmen, die Bürgerkriege anheizen, wie PetroChina in Darfur, und solchen, die Militärdiktaturen unterstützen, wie Total in Burma.



hinterzieh'ich

Mit Hilfe von Steueroasen werden laut Ex-Minister Steinbrück in Deutschland jährlich 100 Milliarden Euro der Steuer entzogen – rund doppelt so viel, wie Hartz IV kostet. In diesem illegalen Geschäft nimmt die Deutsche Bank eine Spitzenposition ein.

Keine andere deutsche Bank unterhält so viele Töchter, Zweckgesellschaften und verbundene Unternehmen an den Schattenfinanzplätzen wie sie. Weil an diesen Plätzen über die Steuerflucht hinaus Sicherheitsvorschriften umgangen werden können, sind sie auch die Heimat der gefährlichsten und schädlichsten Finanzspekulationen.

Besonders gern bedienen sich die Diktatoren aus Entwicklungs- und Schwellenländern der Komplizenschaft der dortigen Banken. Sie prellen die meist arme Bevölkerung um Milliarden, verschieben das Geld in die Steueroasen und entziehen es ihren Ländern so meist für immer.



also wechsl'ich!

Zeigen Sie der Deutschen Bank, dass Sie ihre Geschäftspolitik nicht billigen! Attac ruft dazu auf, der Postbank den Rücken zu kehren und zu einer ethisch wirtschaftenden Bank zu wechseln. Die GLS-Bank, die Ethik-Bank, die Umweltbank und die Tridos-Bank investieren nicht in Atomkraft und Rüstung und spekulieren nicht – sie finanzieren nur sozial und ökologisch verantwortungsvolle Projekte und Unternehmen. Informationen und Hilfestellungen finden Sie unter www.attac.de/bankwechsel.

Die ethisch wirtschaftenden Banken haben allerdings kein Filialnetz. Wenn Sie Wert auf eine Filiale vor Ort legen, finden Sie unter www.attac.de/bankwechsel/service einen Fragebogen, mit dem Sie die Sparkasse oder Genossenschaftsbank vor Ihrer Haustür unter die Lupe nehmen können.



Foto: Svea Anais Perrine / photocase.com

unterstütz'ich

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie gründlich die Banken ganze Gesellschaften in die Krise stürzen können. Trotzdem ist viel zu wenig passiert, um die nächste Krise zu verhindern. Auf diesen Skandal sollten wir alle reagieren. Der Wechsel zu einer ethisch wirtschaftenden Bank ist ein wichtiger Schritt. Und es braucht noch weitere.

Sie können unseren Protest stärken!

Unter attac.de/bankenwechsel haben wir einen Maßnahmenkatalog zur Regulierung der Banken und der Finanzmärkte vorgelegt. Unsere wichtigsten Forderungen:

- Großbanken schrumpfen!
- Finanzmärkte entwaffnen!
- Banken an den Krisenkosten beteiligen, aber richtig!

Auf unserer Website können Sie sich umfassend informieren, Attac mit Ihrer Unterschrift, einer Spende oder Ihrem Know-how unterstützen. Vielleicht bekommen Sie sogar Lust, bei einer Aktion mitzumachen?



www.attac.de/bankwechsel